

DJV-Naturschutzpreis 2006 für bayerische Wildland Gesellschaft

– Gesellschaft setzt sich seit Jahrzehnten für die heimische Flora und Fauna ein –

Den mit 5.000 Euro dotierten Naturschutzpreis hat der DJV der Wildland Gesellschaft des Landesjagdverbandes Bayern auf dem Bundesjägertag 2006 in Lübeck verliehen. „Die vielfältigen Leistungen der Wildland Gesellschaft finden große Akzeptanz in der Öffentlichkeit und stärken das Ansehen der Jägerschaft“, begründet DJV-Präsident Jochen Borchert die Auszeichnung. Die Naturschutzorganisation der bayerischen Jägerschaft wurde 1967 gegründet. Seitdem setzt sie sich durch den Erwerb von Flächen und deren Pflege sehr erfolgreich für die heimische Flora und Fauna ein. Stark gefährdete Arten wie das Birkwild in der Rhön, der Fischotter im Bayerischen Wald oder die Flussperlmuschel werden dadurch geschützt.

Zurzeit sind rund 460 Hektar Fläche im Besitz der Wildland Gesellschaft. Bevor ein Grundstück gekauft wird, werden umfassende Pflege- und Entwicklungskonzepte erstellt. Einige Projekte haben besonderen Modell- und Vorzeigecharakter, wie das Birkwildprojekt in der Rhön, bei dem die Jäger durch Naturpflege und intensive Fuchsbejagung eine Verringerung des Birkwildbestandes erfolgreich verhindern konnten.

Ein neues Aufgabenfeld hat die Gesellschaft 1977 für sich entdeckt. Seitdem setzt sie sich im Landkreis Mühldorf in Oberbayern unter dem Namen „Treffpunkt Wildland“ für die Umweltbildung ein. In zahlreichen Veranstaltungen erfahren Schulkinder und Erwachsene Wissenswertes über die Natur. Unter der Trägerschaft der Wildland-Gesellschaft wurde zudem im Jahr 2005 im Bayerischen Wald das „Otterhaus Bayern“ eröffnet, das über den Schutz der Fischotter informiert.

Bitte Foto beachten:

Naturschutzpreis.jpg (Fotograf: T.Reinwald): Verleihung des Naturschutzpreises an die Wildland Stiftung; v.l.: DJV-Präsident J. Borchert, LJV-Präsident Bayern J. Vocke, Landesjägermeister Saarland P. Maurer, Wildlandgeschäftsführer E. Imm, DJV-Ehrenpräsident G. Frank